

Grosse Partien Damenkonfektion
Sammet- und Plüsch- sowie Englische Paletots und Abend-Mäntel
besonders preiswert.
A. Huth & Co.

Theater und Musik.

Stadttheater, Halle, den 22. November. Der Walunge-
Krieg, einwöchige Komödie in 5 Akten von Anton Dorn. In diese
gegründet von Oberregisseur Karl Schilling. Das neue Bühnenfest des
einzelnen Schauspielers der „Hilde von St. Bernhard“ beruht auf einer
bekannten literarischen Vorlage. Im Jahre 1747 entstand am Hofe des
Königs von Preussen ein Schauspiel zwischen zwei Damen. In dessen
Verlauf wurde das Urteil des Reichskammergerichts angefallen, welches
entstand, daß das genannte Stück in Preussen erlassen sollte. Das
Geschick nun auch, und die Götter der begebenen, wobei denn diese
Episode den Namen „der Walunge-Krieg“ erhalten hat. In diesem
Krieg, der in geschichtlichen Monographien und Gedichten mehrfach
behandelt ist, liegen keine genau für eine literarische Behandlung.
Der Walunge-Krieg ist an und für sich eine Komödie, ein Lustspiel;
die handelnden Persönlichkeiten sind bekannt oder aus den Quellen
der Vergangenheit wieder zu gewinnen, und die deutsche Kleinliteratur
gibt einen nützlichen Hintergrund. Anton Dorn ist für die Stoff wohl in
historischen Studien begabt, denen der aus verschiedenen historischen
Gedichten folgt, aber mit Vorliebe Abhandlung der deutschen Geschichte
behandelte Schriftsteller sich hingibt. Er hat sich mit Liebe in den Stoff
vertieft und die Handlung geschickt angeordnet. Das tragische Leben an
einem kleinen Hofe des 18. Jahrhunderts wird in mannigfachen Zügen
ausgezeichnet, und der Charakter der Helden ist sorgfältig
ausgearbeitet. Das Ganze steht sich etwas in die Länge und könnte zum Vorteil der
Wahrung einige Kürzungen erfordern. Die Charakteristik der Personen zeigt
das Verhalten des Reiches, Menschen auf die Weise zu stellen, aber
nur bei wenigen ist es ihm gelungen, Persönlichkeiten zu schaffen,
besonders die Hilde des Lebens innerweltlich. Es sind dies in weitestlicher
die Frau von Weiden, welche die Schuld an dem Walunge-Krieg trägt,
und der Herzog. Beide sind sorgfältig ausgearbeitet, wenn treulich auch
nur nach einer Seite. So ist die Frau von Weiden nur eine harmlose,
harmlose, halbwitzige Person, in deren Leben neben diesen Jüngen weiter
nichts liegt, hat nicht einmal das Interesse für ihre Familie, und der
Herzog ist nur ein kleinlauter, polternder, allwissender Despot. Die
übrigen Personen des Stückes sind nur leicht hingeworfen, weshalb ganz
schlecht; man könnte sich mit einem in solchen Situationen hingeworfenen
Menschen vergleichen. Ihre direkte Hauptrolle in der Handlung des Stückes hat
beispielsweise das Liebespaar des Stückes zu leisten gehabt. Doch begnügen wir uns
liebenswürdige Jünger; neben dem Vorleben sind auch Selbstgefallen mit Glück
erhalten, und die Hilde, daß die Lösung des ästhetischen Rätsels schließlich durch

das rechte Benehmen eines braven Mann aus dem Volke erfolgt, gibt
Gelegenheit zu sehr hübschen Szenen. In seinen „Schildern von St. Bern-
hard“ hat der Autor mehr Temperament und mehr Wärme mit gegeben,
als in diesem Stück, die Handlung war auch geschickter, die Gestalten
stärker unserer Teilnahme würdig, kurz, das Ganze war lebendiger. „Der
Walunge-Krieg“ dagegen zeigt immer wieder einen Tag beobachtenden
Bild für die launigen Seiten einer bestimmten geschichtlichen Epoche, ist
die Historien des kleinlauteren Hoflebens, die uns heute höchlich dünken,
aber in neuen Formen immer noch leben und nicht nur an Höfen, und
er zeigt in der Behandlung des Stoffes, der Persönlichkeiten und des
Dramas so viele fehlerhafte Züge, daß wir von dem Werte doch
durchaus kumpfatisch angebrochen werden.
Mit bedeutendem Gelehrte ist die Opposition des Ganzen im ersten Akt
gegeben. Er bringt das Benehmen der Frau Landgräfinmutter von
Weiden mit der Frau Hofkammerkammerant von Dorn, wobei Frau von
Weiden auch über den Herzog selbst spricht. Das wird hierin leicht
übersehen, worauf er für den Vortritt zum Ziel entzückt und ihn der Frau
von Weiden, einer Dame von ungewöhnlicher Veranlagung, überläßt.
Frau von Weiden läßt sich, indem sie über ihre Rollen sehr anständige
Dinge berichtet. Im zweiten Akt wird der Frau von Weiden Subjekt
auftritt tritt und ihr annehmender, Frau von Weiden ist freilich
unvergleichlich zu bitten, ein Hofen plant sich vor ihrem Zimmer aus
während sich die kleine Liebesgeschichte zwischen ihrer Tochter und dem
Wahnsinnigen von Weiden, deren der Frau von Weiden, entwickelt.
Frau von Weiden stellt einen Versuch mit der beabsichtigten Frau von
Weiden an, worauf sie auf Veranlassung des Herzogs ins Exil ab-
geleitet, während, da sie Widerstand leistet, auf ihrem Seil fortgezogen wird.
Der dritte Akt führt den Herzog und die Herzogin ein. Frau von Weiden
hat sich schwerwiegend aus Reichskammergericht gemacht, und dies
entwird, daß wenn der Herzog die Dame nicht selbst reichte, Gotha seine
Truppen aus Land schicken sollte. Der Herzog will sich aber nicht fügen
denn der Weiden hat eine Schwägerin, nach welcher er, auf den Rat eines
Kammerdieners, „absperrt“. Der Herzog hat unterdessen die Beziehungen
des Reiches von Weiden zu erklären möglichst bemerkt. Im vierten
Akt ist nun der „Krieg“ ausgebrochen, die braven Weinger ziehen ins
Feld, und die Herzogin wird von dem Weiden gebeten, doch dafür zu
sorgen, daß der Krieg ausdauere, der ihre Wünsche bedroht. So hätte das
Ganze noch einen sehr lebhaften Verlauf nehmen können, wenn nicht
Frau von Weiden ebenfalls absperrt, und damit ist der Krieg glücklich
beendet. Frau von Weiden und aber in der Nacht eines Abends
Wahnsinn wieder eingeht, erkrankt im fünften Akt vor dem Herzog, und
nach großem Aufsehen, wie der Landesherr unterdessen ihre Tochter an den

Reifen der in Rang und Ruf sowohl unter ihr stehenden Frau von
Weiden, ihres Zwißens, verheiratet hat.
Das Spiel hätte im Ganzen lebendiger sein und das Tempo der Auf-
führung etwas beschleunigt werden können. Als Hauptpersonlichkeit war
Frau von Weiden sehr wirksam. Die Bräutigam die ganze Gastmahlzeit
und die fast wilde Energie dieser Frau zur vollen Geltung, und auch die
Witze, idealt, mit Würde verknüpfte, glatte Redeweise gelang ihr voll-
kommen. Als Herzog war Herr Gode kräftig, dollartig, von bestem
Humor erfüllt. Hr. Kornow gab das laute, treuherzige und dabei doch
bestimmte und vornehme Wesen der Herzogin mit leiser Darstellung wieder.
Als Weinger schenkte Herr Schön überzeugend den von Weidenmutter
geologischen Gelehrten, der wegen seiner Frau immer zu beglücken und
zu interessanter hat. Herr Rosenbruch und Herr Schilling haben
aber in keiner Art, gute Schlingenspieler. Das höchste Liebespaar wurde
von Hr. Siegel und Herr Kisch gespielt, die aber wenig Gelegenheit
zur Beteiligung ihrer Rollen fanden. Herr Herzog war ein launiger
Wahnsinniger, und als dessen Gattin machte Hr. Herwig reizend den
Schritt von der „Hilgen Witwe“ zur meinungslosen Grenadierin
und führt eine gesunde, richtig lachende Welt aus dem Volke. Hilde
Gode war als Pfaffenstube eine sichere Persönlichkeit. Herr Stahl-
berg ein besonnter Kammerdiener. Das Publikum wurde im Laufe des
Abends mehr und mehr gereizt und viel mehr als den Vorleser, der auch
mit Kränzen u. a. von der Hofmahlzeit geliegt wurde.
Dr. August Stettin.
* Französisches Theater. Tournee Weiden, „Falsch-
heit“, Freitag den 22. November. Nachmittagsvorstellung: „Le Bourgeois-
Gentilhomme“. Comédie en cinq actes de Molière. Die Falsch-
heit ist in französischer Sprache und von französischen Schauspielern
ausgeführt zu sehen, geschieht immer ein besonnter Interesse, schon deshalb,
weil diese eigenartigen Dichtungen auch durch die beste Uebersetzung ins
Deutsche verlieren. Dieses Geplauder läßt sich nicht wörtlich wieder-
geben und das Werk erscheint noch besser. Auch Julia ist sehr feilliche
und geschickte Darstellungen des „Zantoff“, des „Weinger“, des „ein-
geleiteten Kammer“, der Schilde der „Kammer“ aus, konnte nachfolgenden
Erfolg nicht erzielen. „Le Bourgeois-Gentilhomme“ ist in Deutsch-
land weniger bekannt wie die genannten Werke und die Sprache stellen-
weise ziemlich veraltet. Auch kann das Stück in der ursprünglich geplanten
Weise, also mit ständiger Vererbung des Publikums, mit Weingen und
guter Ausstattung natürlich bei solchen Umständen nicht gegeben werden.
Der letzte Akt macht unglücklich einen zu dürftigen Eindruck und die
abgemessene schon höchst unvollständige Art, in welcher man den Herrn
des Hauses spielt, wird ganz und gar unzulänglich. Nonfried Jauréguin, ein

Weihnachts-Ausverkauf dauert bis zum 30. November.

Wir haben weitere Bestände aus allen Teilen unserer grossen Lager
auf neue ausgelegt und wiederum die

Preise teils auf die Hälfte, oft noch mehr ermässigt,

um denen, welche wegen des ungewöhnlich grossen Andranges, der
in den ersten Tagen stattfand, nicht befriedigt werden konnten,

Vorteile dieser Gelegenheitskäufe zu bieten.

Ausgelegt sind im

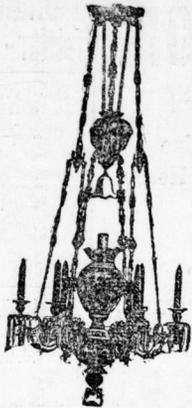
- Erdgeschoss: Seidenwaren, wollene Kleiderstoffe, Waschkleiderstoffe, Sammete, halbfertige Roben, Boas, Gürtel, Ballkleiderstoffe, Ball-Umhänge, Oberhemden, Trikot-Unterwäsche, Strümpfe, Schirme, Weisswaren, Bänder.
I. Stock: Damen-Jackets, Damen-Mäntel, Abend Mäntel, Backfisch-Mäntel, Blusen, Kleider, Kostüme, Kleider-Röcke, Unter-Röcke, Morgen-Röcke, Matinees, Schürzen, Pelzmuffe, Pelzstolas, Pelzjacken, Pelz-Mäntel, Damen-Leib-Wäsche, Tisch- und Bett-Wäsche, Taschentücher, Hemdentuche, Handschuhe, Handtücher.
II. Stock: Gardinen, Stores, Vorhänge, Portiären, Dekorationen, Vitragen, Borten, Teppiche, Vorleger, Läuferstoffe, Möbelstoffe, Bett- und Steppdecken, Tisch- und Diwandecken, Reisedecken, Schlafdecken, Lambrequins, Linoleum, Wachstuche, Kissen, Lampenschirme, Gobelins.
III. Stock: Garten- und Balkon-Möbel, Dielen-Möbel, Klein-Möbel.

Nur Netto-Barverkauf.
Kein Umtausch.
Keine Auswahlsendungen.

A. Huth & Co.

Gr. Steinstr. 87-87. Halle a. S. Marktplatz 21.

Kronleuchter
(6 armig) a Stück 14 Mk. bis 45 Mk.



Tischlampen
a Stück 1.25 Mk. bis 14.50 Mk.



Ampeln
a Stück 1.95 Mk. bis 31.50 Mk.



Küchenlampen
a Stück 50 Pf. bis 3.75 Mk.

Flurlampen
a Stück von 25 Pf. an.



Hängelampen
a Stück 3.25 Mk. bis 48.00 Mk.



„Dapol“ Petroleum-Glühlicht-Brenner.
Lichtstärke 80—90 Kerzen. Auf jede Lampe aufzuschrauben. Allein-Verkauf

Burghardt & Becher, Leipzigerstr. 10.

Deutschlands größtes Spezialgeschäft für emaillierte Haus- und Küchengeräte.

Automobilhaus Halle a. S., G. m. b. H.

Tel. 3296. Dieskauerstrasse 12.

Verkaufs-Monopol der

Adler-Motorwagen

für Halle, Provinz Sachsen u. Thüringen z. T.

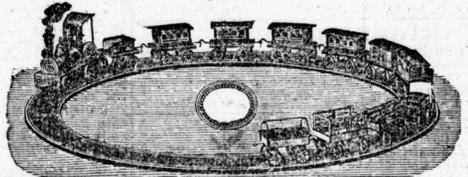
Klooss & Bothfeld,

en gros Gr. Ulrichstrasse 8 en detail

haben zur Verfügung ihrer großen

Spielwaren-Ausstellung

eröffnet ein.



Eisenbahnen mit Wert u. Schienen, schwere Ware im Preise v. 2, 3 bis 15 Mk. p. Stk., einfache, leichte Ware 1 bis 3 Mk. per Stk.

Dampfmaschinen, Laterna magica etc. in grösster Auswahl.

Photographisches Atelier

„Hansa“

Alter Markt 1

empfiehlt seine anerkannt vorzüglichen

Photographien.

Spez: Gruppen- sowie Kinderaufnahmen.

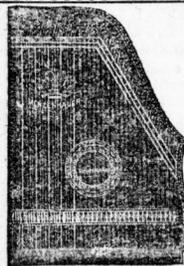
Bei feinsten Ausführung billigste Preise.

Als besondere Spezialität:

Vergrößerungen!

nach jedem, auch älterem Bilde.

Puppen-Tapeten, reichende Menfchen, in grösster Auswahl, lauft man am besten bei G. Frauendorf, Schulstr. 34, Telefon 2841



Menzelbauer's Original- u. Reformzither-Rdgl., 37. Ulrichstrasse 37. Spezial-Geschäft. Um das große Lager zu räumen, verkaufe, so lange der Vorrat reicht: Menzelbauer Original 6 Rec. 18 Mk. Kronen-Rel., beste Qualität 22 Mk. Kronen-Rel., 5 Rec. 16 Mk. Reform-Zithern 11 Mk. Unterricht gratis. Außerdem empfehle Belgien, Mandolinen, Gitarren, Sitarharmonikas, Mandharmonikas, Sprechapparate zu denkbar billigsten Preisen. Pleitenblätter, kleine, Dkb. 1 Mk. Klein Violophon, Violin f. Streichzüge u. Geige 15 Mk., in 5 Min. zu erlernen. Neu.



Schlittschuhe

beste Systeme, in allen Preislagen.

Kinderschlitten, Rodelschlitten, Schneeschaukeln, Eisstosser, Eissporen, Wagenheiz-Apparate

empfehlen **Leonhardt & Schlesinger,** Gr. Ulrichstrasse 13-15. Telefon 113.

Gasbeleuchtungsgegenstände, Kronen, Zughampen, Lyren

und alle Gasglühlicht-Artikel billigst.

Paul Böhme, Klempnerstr., Kein Laden. Gr. Berlin 1. Kein Laden.

Einladung zur General-Verammlung des Tierchutz-Vereins für Halle a. S. u. Umgegend am Sonntag den 24. November, abends 8 1/2 Uhr im Evangelischen Vereinshaus (Hotel Kronprinz).

- Agendapunkte:
1. Geschäftsbericht.
 2. Veranlagung von Mitteln.
 3. Bericht über den 1. Bezirk.
 4. Festsetzung.
- Es werden auch Damen willkommen.
Der Vorstand des Tierchutzvereins.
3. u. Kettendell, Reichsanwalt, Vogelsang.



Operngucker

Krimstecker

von vorzüglicher Wirkung.

Reisszeuge

Thermometer

fürs Zimmer und Freie sowie gewerbliche Zwecke.



Barometer

verschiedenster Konstruktion

zuverlässige Ware.

Hygrometer

Modell dampfmaschinen

Schablonen

Brillen und Klemmer

in Gold, Donblet, Nickel, Stahl

empfehlen in

grösster Auswahl

Otto Unbekannt

Gr. Ulrichstrasse 1a.

Mechanische Werkstatt und Manometer-Bauanstalt

August Beer, Gr. Ulrichstrasse 36

empfiehlt seine mit neuesten Maschinen und allen technischen Hilfsmitteln ausgestattete mechanische Werkstatt für Reparaturen an Manometern aller Art, Grammophonen, Musikwerken, Schrettsmaschinen, Kontrollkassen sowie zur Ausführung aller Dreherarbeiten.

Billigste Preise, Gute Bedienung. Meine Fahrrad- und Nähmaschinenhandlung nebst vergrößerter Reparaturwerkstatt führe ich nach wie vor weiter.

August Beer, Gr. Ulrichstr. 36.

Werkstatt und Lager Bergstr. 7, Eingang Kl. Ulrichstr.

„Jubileum“ zum Jubiläum suchen **Gebrüder Nagel, Sanderstr. 7/8.**

Professionist, geb. 18. u. im Jahr 18. u. m. m. m. nicht u. 30 J. ohne u. ausgel. Schneider, besorg. Anonym post. Post. jugendlich. Ver. H. u. f. 6536 a. b. H. H. H.

Hochfeuerfeste Chamottesteine

(33. Zementstein), **Tangladesteine, Deckensteine**

(vom Königl. Materialprüfungsamt in Gr. Hölzterstraße auf größte Festigkeit geprüft)

empfiehlt preiswert

Dampfsiegelei Fr. Kuhnt

Passendorf.

(Siegelmeister C. Strich).

Verkaufsort: Halle a. S., Steinweg 42.